



WEITERE INFOS

Zum Masterstudiengang Public Interest Design:

www.pid.uni-wuppertal.de

Zur Online-Bewerbung:

www.studierendensekretariat.uni-wuppertal.de

Zur Prüfungsordnung:

www.uni-wuppertal.de/studium/studiengaenge/master.html

INFORMATION & BERATUNG

Studienfachberatung

Dr. Pierre Smolarski
Campus Griffenberg, I.15.10
Telefon: 0202 439-5430
Sprechzeiten nach Vereinbarung
smolarski@uni-wuppertal.de

Infos zu allen Eignungsfeststellungsverfahren der Fakultät
Elisabeth Heitmann, Sekretariat für Studium und Lehre
Telefon: 0202 439-5160
Sprechzeiten: Mo – Do 11:00 – 12:00 Uhr
qsfk8@uni-wuppertal.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage
www.pid.uni-wuppertal.de.

Aktuelle Änderungen finden Sie auf der ZSB-Homepage.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal
Telefon: 0202 439-2595
Informationszentrum
Campus Griffenberg, B.05.01
www.zsb.uni-wuppertal.de

Studieninteressierte ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung:

Bitte beachten Sie, wenn Sie bei uns Public Interest Design studieren möchten, dass Sie zuerst die künstlerisch-gestalterische Eignungsfeststellungsprüfung des Studiengangs bestehen müssen, bevor weitere Unterlagen eingereicht und geprüft werden können.
Weitere Informationen über das Akademische Auslandsamt:
www.internationales.uni-wuppertal.de/incoming

Foto: Fakultät für Kunst und Design

Herausgeber: Zentrale Studienberatung
der Bergischen Universität Wuppertal

Für studiengangbezogene Inhalte
ist die Studienfachberatung verantwortlich.

Stand: Juli 2021



Dieser Studiengang
trägt das Siegel des
Akkreditierungsrates

Public Interest Design

Master of Arts (M.A.)

Fakultät für
Design und Kunst



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

PROFIL DES STUDIENGANGS

Sich an der Entwicklung der Gesellschaft zu beteiligen, relevante Fragen zu stellen und durch Projekte am Wandel von Gesellschaft und Stadt teilzuhaben, ist eine anspruchsvolle und wertvolle Herausforderung. Public Interest Design ist ein Master of Arts-Studiengang der Fakultät Kunst und Design an der Bergischen Universität Wuppertal. Im Mittelpunkt steht dabei die faszinierende Vorstellung, durch Design an der Gestaltung der Gesellschaft und den öffentlichen Angelegenheiten teilzuhaben, in Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft Einfluss zu nehmen und über eigene Projekte der Öffentlichkeit Gestalt zu geben.

Public Interest Design ist Design,

- das eine Mitverantwortung für die Schaffung und den Erhalt von Öffentlichkeit als zentralem Diskursraum demokratischer Gesellschaften erkennt und ausgestaltet,
- das relevanten Themen des sozialen und nachhaltigen Zusammenlebens der Gesellschaft Gestalt verleiht und einen Diskursraum öffentlicher Kritik und gemeinsamer Verantwortung erschließt,
- das durch die Gestaltung im und des Öffentlichen neue Impulse und Beiträge für die Entwicklung der Gesellschaft einbringt,
- das demokratische Öffentlichkeit nicht steuert, sondern Ermöglichungsräume der Selbstbestimmung der Bürger im Sinne eines republikanischen Staatsverständnisses schafft.

Studierende und Absolvent*innen des Public Interest Design sind Designer*innen,

- die ihre kreative Arbeit in Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Öffentlichkeit einbringen,
- die sich über Projekte und Themen an der demokratischen Mitgestaltung von Gesellschaft und Öffentlichkeit beteiligen.

ZUGANGSVORAUSSETZUNG UND BEWERBUNG

Die Bewerbung erfolgt zum Wintersemester.

Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium von 6 Semestern und 180 LPs. Zugelassen wird, wer ein Bachelorstudium in den Fächern Kommunikations- oder Mediendesign, Film, Architektur, Stadtplanung, Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Geographie oder adäquaten Studiengängen absolviert hat. Hier müssen insgesamt mindestens 180 Leistungspunkte erbracht worden sein.

Wer an der Bergischen Universität Wuppertal im Kombinatorischen Bachelorstudiengang mit mindestens 86 Leistungspunkten in den Fächern Mediendesign und Designtechnik, Design Audiovisuelle Medien, Design Interaktiver Medien oder Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik studiert hat, kann sich ebenfalls bewerben.

Ebenso muss eine zweistufige Prüfung zur Feststellung der künstlerisch-gestalterischen Eignung bestanden werden. Auf der Grundlage eines Portfolios sowie eines Motivationsschreibens mit Idee für ein Projektvorhaben wird zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

STUDIENINHALTE UND STUDIENVERLAUF

Der Studienverlauf basiert auf dem Dreischritt von Aneignung, Transformation und Öffentlichkeit, der in den praxisorientierten und theoriebegleiteten Projektmodulen aufgegriffen wird. Im ersten Projekt werden Methoden und Strategien der inhaltlichen Aneignung über eine reflektierte Haltung bezüglich Design und Gesellschaft erworben.

Das zweite, thematisch selbstgewählte Projekt wird über ein Semester entwickelt. Es gilt ein eigenes Projekt öffentlich umzusetzen. Im Zentrum steht dabei die Transformation der Idee in ein Konzept und ein öffentliches Format. Das Projekt im dritten Semester darf auf zwei Semester hin angelegt sein und in die Master-Thesis übergehen. Im Zentrum steht, das Verhältnis von Design und Öffentlichkeit zu erfassen und das Projekt für eine definierte Öffentlichkeit zu konzipieren, zu inszenieren und zu präsentieren.

Die drei Theiemodule Design und Gesellschaft, mediale Transformation und Design und Öffentlichkeit orientieren sich ebenso am genannten Dreischritt. Vor dem Hintergrund von Demokratietheorie, Propaganda als Steuerung und Ökonomismuskritik erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Design und Gesellschaft, es werden relevante Fragestellungen identifiziert und diese grundlegend recherchiert und

analytisch qualifiziert. Prozesse des Designs werden als mediale Transformation von Projekten der Öffentlichkeitsbegründung und -gestaltung erfasst. Dazu ist die Beschäftigung mit Grundsätzen, Theorien und Methoden der gesellschafts-, öffentlichkeits-, und demokratiekonstituierenden Potenziale von Rhetorik und Narration erforderlich, die in gestalterischen Kontexten reflektiert wird. Im dritten Schritt geht es darum, die Beziehungen von Design und Öffentlichkeit zu hinterfragen und im Kontext medialer Entwicklungen und ästhetischer Kategorien zu erforschen.

Das Studium schließt mit einer theoretisch-praktischen Master-Thesis ab, die ein frei gewähltes Projekt zur Grundlage hat. Dabei geht es darum, relevante Themen der Gesellschaft zu identifizieren, sie im Sinne der Übernahme von Mitverantwortung für die Pflege und Entwicklung der Öffentlichkeit in eigene Gestaltungsprojekte zu transformieren und so durch Design Impulse für die gesellschaftliche Entwicklung zu setzen.

ABSCHLÜSSE UND PERSPEKTIVEN

Der konsekutive Master of Arts Public Interest Design soll dazu befähigen, sich gestaltend in die Entwicklung von Gesellschaft und Öffentlichkeit einzubringen, an einer öffentlich verantwortlichen Entwicklung von Gesellschaft mitzuwirken und somit Design selbst als Beitrag zum Öffentlichen zu begreifen. Die Eigenständigkeit Projekte zu entwickeln, bereitet auf die Selbstständigkeit und den Aufbau unternehmerischer Strukturen vor. Ebenso besteht für diejenigen mit theoretisch wissenschaftlichen Zielsetzungen der Zugang zur Promotion.

BERUFSFELDER

In einer Gesellschaft wachsender Partizipation und qualitativer Werte werden Designer*innen benötigt, die in der Lage sind, sich konzeptionell und projektierend an Veränderungsprozessen zu beteiligen, Inhalte in visuelle Konzepte zu transformieren und so Verantwortung für das Gelingen einer demokratischen Gesellschaft übernehmen.